

Einladung
zur
Generalversammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Auf Beschluss der 1905 in Meran abgehaltenen Generalversammlung findet die diesjährige Generalversammlung

in **Marburg in Hessen,**

und zwar am **Dienstag, den 5. Juni,** vormittags 10 Uhr im Hörsaal des Botanischen Institutes der Universität statt.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken eingeladen, dass auf derselben die nach § 15 des Reglements zu erledigenden Punkte der Tagesordnung, insbesondere die Wahlen des Präsidenten, seines Stellvertreters und der 15 Mitglieder des Ausschusses zur Verhandlung kommen werden.

Sammelreferate haben freundlichst angemeldet:

1. Herr Prof. Dr. F. KOHL (Marburg): Fortschritte auf dem Gebiete der Chlorophyllforschung und der Assimilation.
2. Herr Dr. P. CLAUSSEN (Freiburg i. B.): Über neuere Arbeiten zur Entwicklungsgeschichte der Ascomyceten.

Ausserdem sind bis jetzt Vorträge angekündigt von Herrn Prof. Dr. KOHL: 1. Neue Untersuchungen über das Ergrünen der Pflanzen, 2. Die Farbstoffe der Diatomeen-Chromatophoren, 3. Demonstrationen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gleichzeitig mit uns die Deutsche Zoologische Gesellschaft in Marburg tagen wird. Es empfiehlt sich daher, dass auch unsere Mitglieder sich bereits am Montag den 4. Juni, abends 8 Uhr, zu gegenseitiger Begrüssung zwanglos im Hotel Ritter (Ketzertbach) vereinigen.

Über die Abhaltung von Sitzungen am Mittwoch den 6. Juni wird sich die Versammlung je nach der Zahl der zur Meldung gelangenden Vorträge am Tage der eigentlichen Generalversammlung schlüssig machen.

Da die Beschaffung von Wohnungen für unsere Mitglieder wegen der Pfingstzeit in Marburg auf Schwierigkeiten stossen dürfte, hat sich Herr Dr. MEISENHEIMER vom Zoologischen Institut (Ketzerbach 63) in freundlicher Weise bereit erklärt, Bestellungen von Zimmern unter Berücksichtigung besonderer Wünsche der Teilnehmer an der Versammlung entgegenzunehmen. Es empfiehlt sich, Herrn Dr. MEISENHEIMER möglichst bald Bestellungen und Wünsche bekannt zu geben. Ausser den durch Vermittelung zu erlangenden Privatzimmern werden folgende Gasthöfe empfohlen:

Hotel Pfeiffer, Elisabethstrasse,
„ Ritter, Ketzerbach,
„ Kaiserhof, Bahnhofstrasse,
Bahnhofshotel am Hauptbahnhof,
Hotel Freidhof, Universitätsstrasse.

I. A.

Prof. Dr. CARL MÜLLER
Sekretär der Deutschen Botanischen
Gesellschaft.

Einladung.

Laut Beschluss des Vorstandes soll anlässlich des **25jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft** (im September 1907) **eine Festschrift herausgegeben werden**, deren Umfang vorläufig auf etwa 20 Bogen und ebensoviele Tafeln veranschlagt ist. In diese Jubiläumsschrift sollen nur grössere Arbeiten von bleibendem Wert, keine vorläufigen Mitteilungen, aufgenommen werden.

Wir laden demgemäss unsere verehrten Fachgenossen, Mitglieder wie Nichtmitglieder der Gesellschaft, hierdurch ergebenst ein, zur Herstellung einer der festlichen Veranlassung würdigen Jubiläumsschrift durch Einsendung von geeigneten Manuskripten beizutragen. Als **Schlussstermin** für diese Einsendungen, welche an unseren Sekretär, Herrn Prof. Dr. C. MÜLLER, Steglitz bei Berlin, Zimmermannstrasse 15, zu adressieren sind, wurde der **1. Januar 1907** festgesetzt. Über Aufnahme oder Nichtaufnahme der eingegangenen Arbeiten entscheidet der Vorstand.

I. A.:

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident der Gesellschaft.

Preisausschreiben.

Es wird eine grössere, womöglich monographische, streng wissenschaftliche Arbeit über die Richtigkeit der von HANSGIRG vertretenen

Lehre vom Pleomorphismus (Polymorphismus) der Algen

verlangt.

Der von einem ungenannt sein wollenden Botaniker ausgesetzte Preis beträgt **1000 (eintausend) Mark, samt laufenden Zinsen** vom 1. März 1906 ab gerechnet.

Die anonym einzureichenden Bewerbungsschriften müssen in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache verfasst, deutlich geschrieben und paginiert, mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Umschlag begleitet sein, der aussen das Motto der Arbeit trägt und innen den Namen und Wohnort des Verfassers enthält.

Die Frist für die Einsendung der Bewerbungsschriften an die Deutsche Botanische Gesellschaft in Berlin, zu Händen des Sekretärs Herrn **Prof. Dr. Carl Müller, Steglitz** bei Berlin, **Zimmermannstr. 15**, endet am **31. Dezember 1907**. Das Ergebnis der Prüfung und die eventuelle Preiserteilung wird in diesen Berichten bekannt gemacht.

Namens des Vorstandes:

S. SCHWENDENER,

z. Z. Präsident der Gesellschaft.

Bericht
über die
am 26. September 1905 in Meran abgehaltene
zweiundzwanzigste Generalversammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Entsprechend der in Heft 6 des XXIII. Bandes dieser Berichte (S. 235—236) an die Mitglieder unserer Gesellschaft ergangenen Einladung fand die Generalversammlung am Dienstag den 26. September 1905, vormittags 9 Uhr, in der Knabenvorschule im Burghof zu Meran in Anlehnung an die dort gleichzeitig tagende Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte statt. Es konnte kaum erwartet werden, dass der Besuch der Generalversammlung in Meran ein so reger sein würde, dass die ihr obliegenden, durch § 15 des Reglements festgelegten Punkte der Tagesordnung, insbesondere die vorgeschriebenen Wahlen, ihre Erledigung finden würden, ist doch Meran zwar als Kurort besonders reizvoll und für ärztliche Kreise ein Anziehungspunkt, nicht aber ein Anlockungspunkt für unsere Mitglieder, welche erfahrungsgemäss die Orte akademischer Arbeit zu ihren Versammlungen vorziehen. Da die anberaumte Generalversammlung überdies bis auf weiteres die letzte sein sollte, welche in Verbindung mit der „Naturforscherversammlung“ abgehalten werden soll, so lagen auch wohl hierin wie in der geographischen Lage des Versammlungsortes weitere Gründe für den schwachen Besuch vor.

Der Generalversammlung wohnten nur 13 ordentliche Mitglieder der Gesellschaft bei, nämlich die Herren:

CORRENS-Leipzig,	POTONIÉ-Berlin,
HABERLANDT-Graz,	RICHTER-Prag,
HEINRICHER-Innsbruck,	SCHWENDENER-Berlin,
KOHL-Marburg,	SPERLICH-Innsbruck,
MOLISCH-Prag,	TSCHERMAK-Wien,
MÜLLER (CARL)-Berlin,	WAGNER-Innsbruck,
MUTH-Oppenheim a. Rh.,	

als Gäste die später in unsere Gesellschaft aufgenommenen Herren:

LADURNER-Meran,
PORSCH-Wien,

und ausserdem Herr SANDER-Innsbruck.

Es musste also zunächst wieder die unerfreuliche Tatsache festgestellt werden, dass die Wahlen des Präsidenten und seines Stellvertreters sowie der 15 Ausschussmitglieder wegen der Beschlussunfähigkeit der Versammlung nicht von statten gehen konnten. Es wurde mithin wiederum — und das mag hier eingeschaltet werden — eine schriftliche Wahl im Oktober eingeleitet, deren Ergebnis am 1. Dezember dahin festgestellt wurde, dass

Herr SCHWENDENER zum Präsidenten,
„ HABERLANDT zum Stellvertreter desselben

für das Jahr 1906 wiedergewählt worden sind. Man vergleiche darüber den auf S. 479 dieses Bandes veröffentlichten Wahlbericht.

Nach den Satzungen der Gesellschaft bleiben die im Jahre 1904 in Breslau für das Jahr 1905 gewählten Mitglieder des Ausschusses auch für das Jahr 1906 im Amte. Der Ausschuss besteht also für dieses Jahr weiterhin aus den Herren:

BUCHENAU-Bremen ¹⁾ ,	PFITZER-Heidelberg,
CONWENTZ-Danzig,	RADLKOEFER-München,
DRUDE-Dresden,	REINKE-Kiel,
FISCHER-Basel,	STAHL-Jena,
GOEBEL-München,	STRASBURGER-Bonn,
HEGELMAIER-Tübingen,	WIESNER-Wien,
KIRCHNER-Hohenheim,	ZACHARIAS-Hamburg.
PAX-Breslau,	

Der Gang der Verhandlungen in Meran beschränkte sich daher auf die Erledigung der folgenden Punkte der Tagesordnung.

Zunächst begrüßte der Präsident, Herr SCHWENDENER, die er-

1) Vor kurzem verstorben.

schienenen Mitglieder und Gäste unter Hinweis darauf, dass man ja von dem Versuche, die Generalversammlung in Zukunft unabhängig von der Naturforscherversammlung, zeitlich und örtlich von dieser getrennt, abzuhalten, ein besseres Ergebnis bezüglich der Beteiligung erwarte. In dem mündlich gegebenen Bericht über den Stand der Gesellschaft konnte mit Befriedigung darauf hingewiesen werden, dass die Mitgliederzahl auf ihrer Höhe verblieben ist und dass auch die Kassenverhältnisse nichts zu wünschen übrig lassen. Es werde freilich der bereits genehmigte Vorstandsbeschluss, zunächst einen Registerband für die ersten 20 Bände unserer Berichte herauszugeben und die Herausgabe einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft die Finanzlage demnächst wesentlich ändern, ohne dass jedoch die Gesellschaft dadurch in Schwierigkeiten geraten wird.

Sammelreferate standen nicht auf der Tagesordnung, da Referenten sich nicht verpflichten wollten, nach Meran zu kommen, andererseits die in Aachen und Hamburg abgehaltenen Generalversammlungen es abgelehnt haben, Sammelreferate entgegenzunehmen, wenn nicht der Herr Referent selbst den Vortrag hält.

Die Rechnungsablage für das Jahr 1904, welche vom Schatzmeister Herrn OTTO MÜLLER eingereicht und von zwei Mitgliedern des Vorstandes ordnungsmässig geprüft und für richtig befunden worden ist, wurde vom Sekretär Herrn CARL MÜLLER vorgelegt und zum Vortrag gebracht. Eine Erörterung schloss sich an den Bericht nicht an. Auf Antrag wurde sodann dem Schatzmeister, Herrn OTTO MÜLLER, Entlastung erteilt. (Vergleiche Anlage I).

Die für die Generalversammlung fälligen Nachrufe auf verstorbene Mitglieder waren zum grösseren Teil noch nicht eingelaufen. Herr SCHWENDENER berichtete daher mündlich in Kürze über den Lebenslauf und die wissenschaftliche Bedeutung der im abgelaufenen Geschäftsjahre verstorbenen Mitglieder. Herr CARL MÜLLER gab einen kurzen Auszug aus dem vorliegenden, von Herrn LOESENER eingeliferten Nachruf auf WILHELM SCHWACKE.

Die Einlieferung der fälligen Nachrufe ist zum grösseren Teile nachträglich erfolgt, nachdem der Vorstand den 1. März 1906 als Endtermin für die Einlieferung den Verfassern, welche sich für Abfassung der Nachrufe bereit erklärt haben, gestellt hatte. Das rechtzeitige Erscheinen des Generalversammlungsheftes ist dadurch wiederum vereitelt worden. Das vorliegende Heft bringt nunmehr die Nachrufe auf WILHELM SCHWACKE von TH. LOESENER, auf FEDERICO DELPINO von O. PENZIG, auf EDUARD TANGL von G. HABERLANDT, auf JOHANN ANTON SCHMIDT von E. PFITZER, auf OTTO WÜNSCHE von J. ABROMEIT und auf LÉO ERRÉRA von E. DE WILDEMAN. Einige Nachrufe müssen ausbleiben.

Als wichtigster Punkt der Tagesordnung der Generalversammlung lag die Beschlussfassung über Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung vor.

Als Versammlungsorte wurden Jena, Greifswald, Eisenach und Marburg i. H., als Zeitpunkt die Pfingstwoche in Vorschlag gebracht. Über diesen Zeitpunkt wurde schnell eine Einigung erzielt, es wurde einstimmig „Pfingsten“ angenommen und die nähere Festsetzung des Tages und der Stunde für die Versammlung dem Präsidenten und dem Vorstände in Berlin überlassen. Für die Wahl des Ortes wurde es ausschlaggebend, dass die Deutsche Zoologische Gesellschaft zu Pfingsten 1906 ihre Jahresversammlung in Marburg i. H. abhält, und es wurde insbesondere von Herrn HABERLANDT betont, dass ein engerer, wenn auch zwangloser Anschluss an die uns nächststehende Gruppe von Naturforschern am wünschenswertesten sei und eine regere Teilnahme unserer Mitglieder an der Generalversammlung erwarten lasse. Da auch Herr KOHL versprach, in den Kreisen seiner Marburger Herren Amts- und Fachgenossen dahin wirken zu wollen, dass die Versammlung gastliche Aufnahme und Förderung ihrer Ziele finden werde, so wurde Marburg i. H. einstimmig zum nächsten Versammlungsorte gewählt.

Die Generalversammlung wird nun, einem Vorstandsbeschlusse zufolge, am Dienstag, den 5. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, in Marburg i. H., im Hörsaale des Botanischen Institutes der Universität, stattfinden. Die Einladung zum Besuche ist mit dem Heft 3 dieser Berichte für das laufende Jahr 1906 an alle Mitglieder ergangen. Sie erfolgt hiermit auch an dieser Stelle.

Bezüglich der „Festschrift“ äusserte Herr MOLISCH einige Bedenken wegen ihres Absatzes und möglicherweise nur geringen Verbreitung. Er empfahl, den Mitgliedern vielleicht nur ein „Festheft“ mit künstlerischem Schmuck zu überreichen. Diesem Vorschlage konnte nicht beige pflichtet werden, es muss vielmehr bei den früher gefassten Beschlüssen des Vorstandes und der Generalversammlungen sein Bewenden haben. Dementsprechend ist auch im Anschluss an diesen Bericht eine Aufforderung zur Einsendung von Arbeiten (vgl. Anlage III) zum Abdruck gebracht, mit welcher zugleich ein Preisausschreiben verknüpft ist (vgl. Anlage IV). Aufforderung und Preisausschreiben sind bereits mit der oben erwähnten Einladung zur Generalversammlung als Beilage zu Heft 3 der Berichte für das Jahr 1906 veröffentlicht worden.

Der kurze Bericht des Obmannes der Florenkommission (vgl. Anlage II) wurde vom Sekretär zur Verlesung gebracht. Obmann der Florenkommission ist zurzeit Herr GÜRKE; Mitglieder sind die Herren DA LLATORRE, GRAEBNER, LINDAU, LUERSSSEN und SCHINZ,

denen es zusteht, Mitarbeiter für die Berichterstattung zu gewinnen. Es wird beabsichtigt, alle zwei Jahre einen Florenbericht in dem zugebilligten Umfange von jährlich fünf Bogen zu veröffentlichen.

Es waren damit die Geschäfte der Generalversammlung erschöpft. Es lagen jedoch noch zwei von unseren Mitgliedern ARTHUR MEYER und ZACHARIAS eingesandte wissenschaftliche Mitteilungen vor, welche dem Sekretär zur Berichterstattung in der Generalversammlung überwiesen worden waren. Die erste Mitteilung betraf die Arbeit von ARTHUR MEYER: „Über Plasmoptyse der Bakterien“, welche im Oktoberheft (S. 349—357) dieses Bandes zum Abdruck gelangt ist. Im Anschluss an das erbrachte Referat erhob sich eine Geschäftsordnungsdebatte, an welcher sich zunächst die Herren HABERLANDT und MOLISCH sowie der Sekretär beteiligten. Die erstgenannten Herren halten es nicht für angezeigt, dass von der Generalversammlung Berichte über eingesandte Arbeiten nicht anwesender Verfasser entgegengenommen werden, wie man ja auch die Erstattung von Sammelreferaten nur seitens der Herren zulasse, welche solche übernommen haben. Der Sekretär verwies demgegenüber auf das in den Monatssitzungen in Berlin seit Gründung der Gesellschaft übliche und durch § 20 des Reglements für die Geschäftsführung bedingte Verfahren der Berichterstattung. Dementsprechend sei auch der Abschnitt h) in § 15 des Reglements für die Geschäfte der Generalversammlung angenommen und in Kraft, welcher lautet:

„In der Generalversammlung kommen zur Erledigung:

h) Die wissenschaftlichen Mitteilungen von Mitgliedern oder anderen Gelehrten. Diese können mündlich gemacht oder schriftlich eingereicht werden; im letzteren Falle gelangen sie durch die Schriftführer, eventuell durch ein vom Autor bezeichnetes Mitglied der Versammlung zum Vortrag.“

Es steht natürlich jeder Generalversammlung zu, von dieser Bestimmung des Reglements abzuweichen, da es sich ja in der Nichtanerkennung dieser Bestimmung nicht um eine Satzungsänderung handelt, vielmehr um eine geschäftliche Angelegenheit, welche aus der Mitte der Versammlung in Anregung gebracht wird und welche nach Absatz g) desselben Paragraphen des Reglements in den Geschäftskreis der Generalversammlung gehört. Die Mehrzahl der Anwesenden entschied sich, nachdem noch die Herren CORRENS und MUTH ihre Meinungen geäußert hatten, die Berichterstattung über eingesandte Arbeiten nicht in Abwesenheit des Verfassers entgegennehmen zu wollen, dass vielmehr nur die Titel der eingelaufenen Arbeiten bekannt gegeben werden sollen. Es steht natürlich jeder Generalversammlung wiederum das Recht zu, von diesem Beschlusse abzugehen. Bei der geschaffenen Lage konnte die zweite Mitteilung

von ZACHARIAS: „Über Statolithen bei Chara“ nur ihrem Titel nach angeführt werden. Sie wurde im Oktoberheft (S. 358–361) zum Abdruck gebracht.

Herr HABERLANDT besprach sodann einige Mängel in der Reproduktion der Doppeltafel, welche in unseren Berichten für 1905 als Tafel XI zu der Arbeit des Herrn VON GUTTENBERG erschienen ist, und demonstrierte im Anschluss an die Sitzung, nachdem er noch Mitteilungen über die Lichtperzeption durch die Oberhautzellen von *Selaginella* gemacht hatte, die Linsenwirkung von Oberhautzellen, auf deren Vorhandensein von ihm in früheren Arbeiten und neuerdings von VON GUTTENBERG in der angeführten Arbeit hingewiesen worden ist.

Der Schluss der Geschäftssitzung trat wenige Minuten vor 11 Uhr ein.

Aus den gemeinsam mit der Abteilung Botanik der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte abgehaltenen Sitzungen mag folgendes berichtet werden.

Die erste Sitzung fand am Montag den 25. September nachmittags 3 Uhr statt. Sie wurde durch den Einführenden Herrn HEINRICHER mit einer Begrüßung der Erschienenen eröffnet. Auf Vorschlag des Einführenden, dem die Anwesenden beistimmten, wurde der Vorsitz Herrn SCHWENDENER übertragen und sodann gleich die wissenschaftliche Tätigkeit aufgenommen.

Zuerst sprach Herr RICHTER-Prag über die Beeinflussung des Geotropismus und des Heliotropismus durch Laboratoriumsluft; sodann sprach Herr PORSCH-Wien über die Phylogenie des Spaltöffnungsapparates in Anlehnung an das von ihm über den Gegenstand veröffentlichte Buch. Als dritter Vortragender berichtete Herr TSCHERMAK-Wien über neuere Arbeiten und Ergebnisse bezüglich des MENDEL'schen Gesetzes.

Eine zweite wissenschaftliche Sitzung fand am Dienstag den 26. September nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn HABERLANDT statt. Es trugen vor Herr SPERLICH-Innsbruck „Über die Verteilung der Eiweisskristalloide bei *Euphrasia*“, Herr HEINRICHER „Über den Dimorphismus der Kannenblätter von *Nepenthes*“ und Herr CARL MÜLLER-Berlin „Über unvollkommene Zellwandbildungen“ bei Zwiebeln von *Allium Cepa*, *Hyacinthus orientalis* und in Oberhautzellen von *Epiphyllum* und *Brassica oleracea*.

Da weitere Vorträge nicht angemeldet wurden, bedurfte es keiner weiteren Sitzung. Es mag jedoch erwähnt werden, dass von zwei Mitgliedern unserer Gesellschaft Vorträge botanischen Inhalts in den „Allgemeinen Sitzungen“ der Naturforscherversammlung gehalten wurden, welche für unsere Fachgenossen von hohem Interesse waren.

Am Mittwoch den 27. September sprach Herr CORRENS „Über Vererbungsgesetze“. Seinem Vortrage folgten die Ausführungen der Herren HEIDER-Innsbruck über „Vererbung und Chromosomen“, und HATSCHEK-Wien über die „Neue Theorie der Vererbung“.

Am Freitag den 29. September sprach Herr MOLISCH-Prag „Über Lichtentwicklung in Pflanzen“.

Schliesslich mag noch erwähnt werden, dass der grössere Teil der Mitglieder der Abteilung Botanik am Donnerstag den 28. September einen anregenden Nachmittagsausflug nach floristisch bemerkenswerten Standorten in der Nähe von Meran gegen das Schloss Tirol hin unter Führung des Herrn LADURNER und einiger Herren vom Gruppenverein zu Meran unternahmen.

Berlin, im April 1906.

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident.

CARL MÜLLER,
Schriftführer.

Anlage I.**Rechnungsablage des Jahres 1904.**

	Soll		Haben	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
I. Beiträge - Konto.				
Im Jahre 1903 vorauf gezahlte Beiträge im Vortrage	227,50			
Im Jahre 1904 eingezahlte Beiträge <u>7454,62</u> „			7 682	12
Für Rechnung 1904 gezahlte Beiträge:				
69 Berliner à 20 <i>M</i>	1380,00			
365 Auswärtige à 15 <i>M</i>	5475,00			
20 Ausserordentliche à 10 <i>M</i>	200,00			
Mehrzahlungen	34,62			
<u>454 Mitglieder zahlten</u>	7 089	62		
Für Rechnung 1905ff. vorauf gezahlte Beiträge im Übertrage	592	50		
	7 682	12	7 682	12
II. Interessen - Konto.				
Zinsen aus dem Depôt und dem Konto-Korrent der Darlehnskasse	525	80		
III. Gewinn - Konto.				
Unaufgeklärte Einzahlung	10,00			
GEBRÜDER BORNTRÆGER zahlten 25 pCt. des Reingewinnes an Band XXI	278,60		288	60
IV. Berichte - Konto.				
Band XXII, Jahrgang 1904:				
590 + (142) + 2 = 734 Seiten Text; 25 Tafeln, 847 <i>qcm</i> Holzschnitte usw. Entnommen 463 Exemplare (454 für Mitglieder, 8 für Ehrenmitglieder, 1 für den Schriftführer)				
			5 319	80
V. Kosten - Konto.				
Porto für Korrespondenzen usw.	108,69			
Porto für Versendung der Hefte	609,35			
Spesen und Provisionen	23,45			
Formulare usw.	118,45			
Honorare usw.	701,60			
Institutsdiener.	10,00			
Adresse.	60,00			
			1 631	54

	Soll		Haben	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
VI. Kapital-Konto.				
Am 1. Januar 1904 Vermögen im Vortrage:				
Fester Bestand	5000,00	<i>M</i>		
2 lebenslängl. Mitglieder	600,00	"		
Flüssiges Vermögen	4067,74	"	9 667	74
I. Beiträge-Konto			7 089	62
II. Interessen-Konto			525	80
III. Gewinn-Konto			288	60
IV. Berichte-Konto	5 319	80		
V. Kosten-Konto	1 631	54		
Am 31. Dezember 1904 Vermögen im Übertrage:				
Fester Bestand	5000,00	<i>M</i>		
2 lebenslängl. Mitglieder	600,00	"		
Flüssiges Vermögen	5020,42	"	10 620	42
	17 571	76	17 571	76
Voranschlag für 1905.				
(Durchschnitt der letzten drei Jahre).				
Vortrag des Vermögens am 1. Januar			10 620	42
Beiträge			6 896	00
Zinsen			533	00
Gewinne			221	00
Berichte	5 605	00		
Kosten	1 642	00		
Vermögen am 31. Dezember 1905 im Übertrage	11 023	42		
	18 270	42	18 270	42

Die Einnahmen aus den Beiträgen betragen 7089,62 *M*; die laufenden Ausgaben betragen 6951,34 *M*. Folglich sind an Beiträgen 138,28 *M* mehr eingenommen als ausgegeben. Bei 454 zahlenden Mitgliedern kommt auf jedes Mitglied 15,61 *M* Beitrag und 15,31 *M* Ausgaben.

Berlin, Juli 1905.

OTTO MÜLLER.

Anlage II.

Bericht der Kommission für die Flora von Deutschland.

Die Kommission für die Flora von Deutschland besteht zurzeit aus den Herren VON DALLA TORRE, GRAEBNER, LINDAU, LUERSSEN, SCHINZ und dem Unterzeichneten als Obmann. Die nächste Zusammenstellung der Beobachtungen wird, im Anschluss an die im 20. Bande der Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft erschienene, die Jahre 1902—1903 umfassen und voraussichtlich im Laufe des Jahres 1906 fertiggestellt sein; im allgemeinen soll sie in derselben Weise wie die zuletzt erschienenen abgefasst, aber, dem Beschlusse des Vorstandes entsprechend, möglichst kurz gehalten werden.

Die Durcharbeitung der auf die Phanerogamen bezüglichen Literatur für das ganze Gebiet hat Herr VON DALLA TORRE übernommen. Die Gefässkryptogamen wird Herr LUERSSEN, die Flechten Herr ZAHLBRUCKNER, die Süsswasseralgen Herr LEMMERMANN, die Pilze Herr LINDAU bearbeiten. Für die noch ausstehenden Gruppen der niederen Kryptogamen ist Hoffnung vorhanden, die Zusage geeigneter Mitarbeiter in kürzerer Zeit zu erlangen.

M. GÜRKE.

Anlage III.

Einladung.

Laut Beschluss des Vorstandes soll anlässlich des **25jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft** (im September 1907) **eine Festschrift herausgegeben werden**, deren Umfang vorläufig auf etwa 20 Bogen und ebensoviele Tafeln veranschlagt ist. In diese Jubiläumsschrift sollen nur grössere Arbeiten von bleibendem Wert, keine vorläufigen Mitteilungen, aufgenommen werden.

Wir laden demgemäss unsere verehrten Fachgenossen, Mitglieder wie Nichtmitglieder der Gesellschaft, hierdurch ergebenst ein, zur Herstellung einer der festlichen Veranlassung würdigen Jubiläumsschrift durch Einsendung von geeigneten Manuskripten beizutragen. Als **Schlussstermin** für diese Einsendungen, welche an unseren Sekretär, Herrn Prof. Dr. C. MÜLLER, Steglitz bei Berlin, Zimmermann-

strasse 15, zu adressieren sind, wurde der **1. Januar 1907** festgesetzt. Über Aufnahme oder Nichtaufnahme der eingegangenen Arbeiten entscheidet der Vorstand.

I. A.:

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident der Gesellschaft.

Anlage IV.

Preisausschreiben.

Es wird eine grössere, womöglich monographische, streng wissenschaftliche Arbeit über die Richtigkeit der von HANSGIRG vertretenen

Lehre vom Pleomorphismus (Polymorphismus) der Algen

verlangt.

Der von einem ungenannt sein wollenden Botaniker ausgesetzte Preis beträgt **1000 (eintausend) Mark, samt laufenden Zinsen** vom 1. März 1906 ab gerechnet.

Die anonym einzureichenden Bewerbungsschriften müssen in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache verfasst, deutlich geschrieben und paginiert, mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Umschlag begleitet sein, der aussen das Motto der Arbeit trägt und innen den Namen und Wohnort des Verfassers enthält.

Die Frist für die Einsendung der Bewerbungsschriften an die Deutsche Botanische Gesellschaft in Berlin, zu Händen des Sekretärs Herrn **Prof. Dr. Carl Müller, Steglitz** bei Berlin, **Zimmermannstr. 15**, endet am **31. Dezember 1907**. Das Ergebnis der Prüfung und die eventuelle Preiserteilung wird in diesen Berichten bekannt gemacht.

Namens des Vorstandes:

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident der Gesellschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Einladung Generalversammlung Deutschen Botanischen Gesellschaft
1001-1011](#)